



Er war bereits im Jahr 2000 der „Vogel des Jahres“, kann aber gleichwohl abermals gekürt werden: der Rotmilan. Foto: Bosch/NABU

Montag, 07. Dezember 2020

## Nachfolger der Taube gesucht

Von Stephan Oertel

Bremervörde . Welche Art folgt auf die Turteltaube als „Vogel des Jahres“? In dieser Frage haben jetzt die Bürger das Wort. Naturschutzbund und der Landesbund für Vogelschutz in Bayern starten erstmals eine öffentliche Abstimmung. 307 Arten stehen zur Wahl. Die NABU-Umweltpyramide in Bremervörde ermuntert zur Teilnahme.

Seit 50 Jahren rücken die beiden Naturschutzverbände in jedem Jahr eine Vogelart in den Fokus, um auf deren Lebensbedingungen aufmerksam zu machen. In der Regel waren es Arten, deren Bestände deutlich zurückgegangen sind oder bei denen sich ein solcher Rückgang abzeichnete. Der NABU verweist auf eine dramatische Entwicklung: Rund 45 Prozent der heimischen Brutvogelarten stehen mittlerweile auf der „Roten Liste gefährdeter Arten“, sieben weitere Prozent auf der entsprechenden Vorwarnliste.

Daran wird deutlich: Der „Vogel des Jahres“ steht symbolisch auch für Veränderungen in der Umwelt. So wurde in den vergangenen Jahren regelmäßig der Verlust von Lebensraum als wichtiger Grund für das Verschwinden der Federtiere angeführt – auch im Landkreis Rotenburg. Mehr Verkehrs- und Siedlungsflächen sowie eine zunehmend intensive Landwirtschaft setze den Vögeln zu. Probleme gebe es aber auch innerhalb von Siedlungen. Beispiel Mauersegler. Dem „Vogel des Jahres“ 2003 werden mögliche Brutplätze genommen, wenn bei Gebäuderenovierungen kleine Nischen verschwinden, in denen er sich verstecken kann.

Zum Jubiläum wollen die Naturschutzverbände nun nicht wie bisher ein aus ihren Reihen besetztes Fachgremium, sondern die Bürger über den „Vogel des Jahres“ abstimmen lassen. Die Teilnehmer können dabei ganz einfach für ihren Lieblingsvogel stimmen. „Die Idee dahinter ist, dass sich Naturfreunde mit dem Thema beschäftigen und Vögel beobachten“, erklärt Dr. Maren Meyer-Grünefeldt, Geschäftsführerin der NABU-Umweltpyramide.

Interessierte können aus 307 Vogelarten auswählen. Laut NABU sind das alle in Deutschland brütenden sowie die wichtigsten Gastvogelarten. Diese werden auf der Internetseite [www.nabu.de/vogelportraits](http://www.nabu.de/vogelportraits) vorgestellt. Wer seinen Lieblingsvogel nominieren möchte, kann das

bis zum 15. Dezember unter [www.vogeldesjahres.de](http://www.vogeldesjahres.de) tun. Die zehn beliebtesten Arten kommen in ein Finale, das am 18. Januar startet. Am 19. März wollen NABU und LBV den „Vogel des Jahres“ 2021 küren.

Der erste „Vogel des Jahres“ war übrigens 1951 der Wanderfalke. Drei Arten hatten diesen Titel sogar schon zwei Mal inne: die Feldlerche (1998 und 2019), der Eisvogel (1973 und 2009) und der Weißstorch (1984 und 1994). „Wir rufen alle dazu auf, sich an dieser Wahl zu beteiligen, denn unsere bedrohte Vogelwelt braucht dringend mehr Aufmerksamkeit“, appelliert NABU-Bundesgeschäftsführer Leif Miller. Dem kann sich Maren Meyer-Grünefeldt nur anschließen.

So läuft's

Bis zum 15. Dezember können Interessierte abstimmen.

Informationen über die 307 Vogelarten finden sich unter [www.nabu.de/vogelportraits](http://www.nabu.de/vogelportraits) im Internet.

Die Abstimmung läuft unter [www.vogeldesjahres.de](http://www.vogeldesjahres.de) im Internet.

Die zehn beliebtesten Arten kommen in ein Finale, das am 18. Januar startet.

Am 19. März wird der Vogel des Jahres 2021 gekürt.